

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Illustration: Flugplatz Karlsruhe. Von Wald umgeben, idyllische Lage, in unmittelbarer Nähe zur Stadt

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)



Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Flugplatz Karlsruhe. Von Wald umgeben, idyllische Lage, in unmittelbarer Nähe der Stadt.

denn es zeigt sich mir wie in einer Offenbarung, daß man sich so leicht in den winzigen Vorkommnissen des Alltags verstrickt, sich und die Nebenmenschen wegen vieler Bagatellen verärgert und so kostbare Kräfte vergeudet, die für Großes verwendet werden könnten. Wie das alles aber sein soll, weiß ich noch nicht. Es drängt sich mir wie in einem Traum, aber überwältigend, visionär, entgegen.

Daß wir zwei, Rathje, der Pilot und ich, aber doch wieder mit der Mutter Erde sicher und stofflich verbunden sind, sagen uns die gewaltigen Schläge des Propellers, der die Luft peitscht. Luft ist also etwas „Schlagbares“, sehr Stoffliches, durchaus Materielles. Welche Befriedigung! Welche Beruhigung! Wir schwimmen ja nur, allerdings in einem traumwürdigen, ur-menschheits-erträumten Strom von einer etwas unwirklich scheinenden Natur, da er Luft heißt, so viel wie nichts. . . Das ist also gar nicht der Fall, und „du bist mir Luft“ ist sehr daneben. Denn die Luft trägt uns, ist unser einziges Element. Das muß man also auch erst erleben, um es ganz bestimmt zu wissen.

Während nun alles in rasender Bewegung ist und ein großes Geräusch wie ein gewaltiges Konzert das Erleben dieser Stunde umso nachhaltiger einprägt, während Dörfer, Städte, Wälder, Wiesen und Flüsse tief unter uns vorbeierollen, schließe ich die Augen, fliege in Gedanken noch höher und sehe den Erdball nur noch als Globus, wie den vertrauten vom Schreibtisch, den ich unter den Arm nehmen kann. Diese kurze Vorstellung ist für mich das Ausrufzeichen hinter dem Satz meines schwärmerischen Vorsatzes. Wenn ich so viel Geld hätte wie nicht, würde ich allen Menschen, die sich den tadelfreien Maschinen der Deutschen Luft-Hansa und den zuverlässigen Piloten anvertrauen möchten, einen Flug bezahlen. Damit wir uns besser verstehen und uns dann über alles leichter unterhalten könnten.

Rathje, der Pilot, lächelt eine Sekunde zu mir zurück und weist in einem blitzschnellen Augenblick nach unten. Ja, wir sind bald am Ziel. Wolken schleichen uns entgegen, es wird gewitterig, von Regentropfen beperlert sind die Fensterscheiben. Wo waren wir überall?

Von Karlsruhe sind wir eben weggeflogen, Direktor Curtius sehe ich noch grüßend beim Start, Fräulein Schildecker lächelnd, Herrn Steude dienstbeflissen verbindlich, und das war gerade vorhin, und jetzt schon Stuttgart? Natürlich, das Flugzeug schafft die Entfernungen spielend, es ist ja nicht an die Erde mit ihren tausend Hindernissen gebunden.

**Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach** Hinter dem Rathaus  
 Ausschank von Naturweinen. Vorzügliche Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten  
 Besitzer: Albert Bohlinger.